

Aus dem Netz vom 06.04.2024

Von: MARC OLIVER RÜHLE

06.04.2024 - 07:02 Uhr

Immer mehr Kriminalität in Deutschland!

Die Zahl der Straftaten ist im vergangenen Jahr auf fast 6 Millionen gestiegen – ein Plus von 5,5 Prozent. Das geht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für 2023 hervor, die „WELT AM SONNTAG“ (gehört wie BILD zu Axel Springer) vorliegt.

Rund 46 Prozent der Tatverdächtigen haben keinen deutschen Pass

Insgesamt wurden 2,246 Millionen Tatverdächtige gezählt. Ein Anstieg um 7,3 Prozent gegenüber 2022.

☑ **923 269 dieser Tatverdächtigen haben keinen deutschen Pass – ein Anstieg von 17,8 Prozent. Damit haben rund 46 Prozent aller Tatverdächtigen 2023 keinen deutschen Pass!**

HEISST: die meisten Straftat-Verdächtigen sind Ausländer.

Insgesamt leben laut Bundesinnenministerium in Deutschland etwas mehr als zwölf Millionen Menschen ohne deutschen Pass (Stand: August 2023). Bei rund 84 Millionen Einwohnern ist das ein Anteil von gut 14 Prozent.

Von den Tatverdächtigen ohne deutschen Pass sind wiederum 402 514 Zuwanderer – ein Plus von 29,8 Prozent. Der Begriff „Zuwanderer“ im Sinne der PKS meint Asylbewerber im laufenden Verfahren, abgelehnte Asylbewerber (die nicht abgeschoben werden können), Bürgerkriegsflüchtlinge und Menschen, die illegal in Deutschland sind.

Gewaltkriminalität auf höchstem Stand seit 2015

Die Gewaltkriminalität hat mit 214 099 Fällen einen Höchststand seit 15 Jahren erreicht: ein Plus 8,6 von Prozent zum Vorjahr.

☑ Dabei besonders angestiegen: gefährliche und schwere Körperverletzungen! Die Zahl der Fälle stieg auf 154 541 Fälle, ein Plus von 6,8 Prozent – die bislang höchste Fallzahl!

☑ Auch die vorsätzliche einfache Körperverletzung hat zugenommen: 429 157 Fälle – ein Plus von 7,4 Prozent. Der bisherige Höchststand war 2016 mit 406 038 Fällen registriert worden.

☑ Ebenfalls deutlich zugenommen: die Zahl der Raubdelikte – 44 857 Fälle bedeuten ein Plus von 17,4 Prozent.

☑ Gefährlicher Trend: Messerangriffe stiegen deutlich an: 8951 Fälle in einem Jahr – ein Plus von 9,7 Prozent.

☑ Geringe Zunahmen gibt es bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen (2282 Fälle, ein Plus von 2,1 Prozent) sowie bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen im besonders schweren Fall (12 186 Fälle, Anstieg: 2,4 Prozent).

Aufklärungsquote bei 58,4 Prozent

Bitter: Die Aufklärungsquote aller erfassten Straftaten beträgt nur 58,4 Prozent. Also nur etwas mehr als jedes zweite Verbrechen wird geahndet.

Reul: Stimmung in der Gesellschaft hat sich verändert

NRW-Innenminister Herbert Reul (71, CDU) erklärte gegenüber WELT AM SONNTAG, dass sich die Stimmung in der Gesellschaft verändert habe: „Konflikte werden schneller mit Fäusten statt mit Worten gelöst. Die Zündschnur ist kürzer geworden.“

Und weiter: Kriege und Krisen hätten die Stimmung zusätzlich angeheizt: „Das ist wie ein großes Pulverfass.“

Die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens (55, SPD) sagte: „Es ist anzunehmen, dass der Anstieg bei der Gewaltkriminalität nicht mehr allein mit Nachholeffekten nach der Corona-Pandemie zu erklären ist.“ Plausible Gründe seien ihrer Meinung nach etwa die Inflation, die wieder höhere Mobilität nach der Pandemie und Migrationsbewegungen.

.....

Anmerkung: **Ja die Deutschen Behörden bekommen es nicht in den Griff. Nur jedes 2. Verbrechen wird geahndet, was ist los in der BRD ?**

Versagen der Behörden, aber dies will niemand wahrhaben. Politiker reden sich raus nach dem Motto: „Es muss besser werden“

Gesetze in voller Härte anwenden, wird ja oftmals nicht gemacht unsere Richter sind zu human, Gesetze voll ausschöpfen zur Abschreckung auch usw.